

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die Sitzung des Gemeinderates Klieken

Sitzungstermin:	Montag, 18.12.2006
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	19:30 Uhr
Ort, Raum:	in der Grundschule, Bodenreformsiedlung 5a,

Anwesend waren:

Bürgermeister Karl-Heinz Schröter

stellv. Bürgermeisterin
Frau Sylvia Fischer

Gemeinderat
Frau Annegret Brose
Herr Edmund Dirscherl
Herr Mario Eckert
Herr Michael Iwert
Herr Frank Kowalewski
Herr Renald Patz
Herr Thomas Pauland
Frau Iris Quack
Herr Bernd Sackewitz

Verwaltung
Frau Engel

Büroleiterin

Es fehlte: keiner

Gäste: 1

Beschlussfähigkeit war gegeben:

war nicht gegeben:

Protokoll:

1. **Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**
 Der Bürgermeister begrüßte alle anwesenden Gemeinderäte und Gäste und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend machte er auf die fristgemäße Einladung und öffentliche Bekanntmachung aufmerksam.
 Danach wurde die Tagesordnung einstimmig angenommen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
11	11	0	11	0	0

2. **Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung**
 Der Bürgermeister wies darauf hin, dass die Gemeinderäte, sofern sie sich bei einem Tagesordnungspunkt vom Mitwirkungsverbot betroffen fühlen, dies vor der Diskussion zu dem entsprechenden TOP mitzuteilen haben und die betreffende Person im öffentlichen Teil der Sitzung im Zuschauerraum Platz zu nehmen und im nichtöffentlichen Teil den Sitzungssaal zu verlassen hat.

3. **Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Gemeinderates vom 20.11.2006**
 Ohne Änderungen wurde die Niederschrift vom Gemeinderat bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
11	11	0	8	0	3

4. **Bekanntgabe der Abstimmungsergebnisse der nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung gemäß § 50 (2) GO LSA**
 Der Bürgermeister gab die Abstimmungsergebnisse der nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung bekannt.
5. **Einwohnerfragestunde**
 Herr Germer verwies auf die Information aus der Gemeinde vom 28.11.2006, nach der Schmutz im Kliekener Trinkwassersystem gefunden wurde. Er fragte an, wie der Stand der Untersuchung ist. Ist das System defekt oder handelt es sich um eine Straftat, bei der Dritte Schmutz ins Leitungssystem geleitet haben.
 Der Bürgermeister antwortete, dass es bei dem dreimaligen turnusmäßigen Untersuchungen geringe Abweichungen vom Sollzustand der Trinkwasserqualität gab. Es besteht keine Gefahr für die Nutzer. Um das Problem zu lösen, wurden Stoßchlorungen vorgenommen und erneute Proben werden dann zeigen, ob diese Maßnahme erfolgreich war.
 Sicher ist, dass der Wasserturm in Ordnung ist, d. h., die Verschmutzung erfolgt später, wahrscheinlich durch Fremdeinleitung. Der Missetäter kann aber nur durch eine Kontrolle aller Leitungen auf allen Grundstücken ermittelt werden, wobei sich das problematisch gestaltet, da die Leitungen teilweise unter Putz oder unter der Erde verlegt sind.

Als erste Maßnahme erging ein öffentliches Schreiben an alle Bürger der Gemeinde. Der Bürgermeister hofft, dass der Missstand durch Unwissenheit herbeigeführt wurde und durch die Informationen an die Bürger der Betroffene den Missstand abgestellt. Die Stadtwerke informieren den Gemeinderat weiterhin regelmäßig über die weiteren Maßnahmen.

GR Sackewitz ergänzte, dass Frau Seelig vom Gesundheitsamt bestimmte Qualitätsansprüche an das Trinkwasser stellt. Diese Werte müssen auch bis zum letzten Grundstück nachweisbar sein. Durch die Stoßchlorungen konnten nicht immer gleichmäßige Werte erzielt werden. Aber man versucht, auch in Zusammenarbeit mit einem unabhängigen Ing.-Büro dies in den Griff zu bekommen. Etwas unverständlich ist, dass im heißen Sommer keine Probleme auftraten, nun aber ganz plötzlich Qualitätsmängel beim Trinkwasser bestehen. Es muss auch daran gedacht werden, dass Betriebe des ehemaligen Chemiewerkes an dieser Trinkwasserleitung hängen. Es wurde festgelegt, dass es zur nächsten Gemeinderatsitzung einen neuen Sachstandsbericht zu der Thematik gibt.

6. **Gebührenkalkulation**

Vorlage: KLI-BV-144/2006

Der Bürgermeister eröffnete die Diskussion mit dem Standpunkt, dass die Vereine nach wie vor die Einrichtungen kostenfrei nutzen dürfen, und da diese davon Gebrauch machen, muss das bei der Kalkulation berücksichtigt werden. Aus diesem Grund kann keine 100 %ige Umlage der Kosten auf die privaten Nutzer erfolgen, denn die Nutzung liegt dann über eine Belegungszahl von 25.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
11	11	0	11	0	0

7. **Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung gemeindeeigener Einrichtungen der Gemeinde Klieken**

Vorlage: KLI-BV-142/2006

GR Iwert stellte fest, dass die Kegelbahn im Kegeleck eigentlich nicht nutzbar ist, und wenn, dann nur über bzw. in Absprache mit dem Kegelverein an Dritte vergeben wird.

Dem stimmten die Gemeinderäte zu und aus diesem Grund wurden die Gebühren für die Kegelbahn aus der Satzung gestrichen.

Außerdem schlug der Bürgermeister vor, die Gebühren auch für die Einrichtung Kegeleck in Bar an den Bevollmächtigten der Gemeinde entrichten zu lassen.

Zu den Benutzerordnungen war unklar, auf welche Personenanzahl die Einrichtungen zu begrenzen sind, hier besteht noch einmal Informationsbedarf über die Fachämter.

Auf Nachfrage von GR Sackewitz, wie es sich mit der Nutzung der Außenanlagen inkl. z. B. Küche im DGH Büro verhält, war sich der Gemeinderat einig, dass hier keine Unterschiede zu machen sind und der Nutzer die gleiche Gebühr zu zahlen hat, als wenn er komplett die gemeindliche Einrichtung nutzt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
11	11	0	11	0	0

8. **Anträge, Anfragen und Mitteilungen**

Der Bürgermeister informierte zu einem Vor-Ort-Termin zur Thematik „Umverlegung des Kinderspielplatzes Klieken auf den Platz vor der ehemaligen Kita“. Er erläuterte, dass er diesen Platz als günstigeren Standort empfindet. Problem ist allerdings, dass bei einer Verlegung des Spielplatzes eine komplett neue Baugenehmigung erforderlich ist, wobei bei dem Austausch der Spielgeräte auf jetzigem Standort dies nicht notwendig wäre. Auf Nachfrage bei der Feuerwehr zu den vorgeschlagenem Standort sah diese keine Probleme. Der Bürgermeister schlug vor, den Sachverhalt zu überdenken und in der nächsten Sitzung erneut zu diskutieren.

Nachdem es keine weiteren Anträge, Anfragen und Mitteilungen gab, beendete der Bürgermeister den öffentlichen Teil dieser Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 20.12.2006

Schröter
Bürgermeister

Engel
Protokollantin